

Dokumentation

Jahrestagung 2022 der lagfa NRW e. V.

10./11. Mai 2022 in Münster



Tagungsprogramm

Dienstag, 10.05.2022

- 11.00 Uhr Mitgliederversammlung der lagfa NRW e. V.
- 12.30 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen
Begrüßung und Grußworte
- 13.30 Uhr Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt
Angela Stähler, Bürgermeisterin Stadt Münster
- 14.00 Uhr Einstieg in das Tagungsprogramm
- 14.30 Uhr Input: Abenteuer Changemanagement
Stefanie Knöpfel, Knöpfel-Coaching
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Austauschforen zu den Themen
Ukrainehilfe / Generationswechsel / Reaktivierung nach Corona / Alles geht
- 18.00 Uhr Gemeinsames Abendessen und Abendausklang

Mittwoch, 11.05.2022

- 09.15 Uhr Begrüßung / Einstieg in den Tag
Podium mit Netzwerkpartnern der lagfa NRW e. V.
- 09.35 Uhr Dr. Silke Eilers (Westfälischer Heimatbund), Gerd Meyer-Schwickerath
(Stiftung Westfalen-Initiative), Anna-Eva Nebowsky (Landesarbeitsgemein-
schaft Seniorenbüros NRW)
- 10.35 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Input und Workshops: Die Zukunft der Freiwilligenagentur ist nachhaltig I
Martina Nies, herdenintelligenz
- 12.30 Uhr Mittagsessen
- 13.15 Uhr Input und Workshops: Die Zukunft der Freiwilligenagentur ist nachhaltig II
- 15.30 Uhr Plenum
- 16.00 Uhr Ende der Jahrestagung

Alles bleibt anders – auch im Engagement, so der Titel der Jahrestagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa NRW), die am 10. und 11. Mai 2022 im DRK-Tagungshotel in Münster stattfand. 62 Vertreter*innen der rund 140 Freiwilligenagenturen in NRW waren zu Gast, um sich mit den unter anderem durch die Coronapandemie und den Klimawandel angestoßenen Veränderungsprozessen und deren Auswirkungen auf die eigene Arbeit auseinanderzusetzen. Mit ihren Vorträgen *Abenteuer Changemanagement* und *Die Zukunft der Freiwilligenagentur ist nachhaltig* lieferten Steffi Knöpfel und Martina Nies dazu zahlreiche Denkanstöße. Zudem diskutierten die Teilnehmenden in vier von Vorstandsmitgliedern der lagfa NRW moderierten Austauschforen zu den Themen Reaktivierung nach Corona, Generationswechsel, Ukrainehilfe und einem offenen Thema in einem kollegialen Austausch. In einer Podiumsrunde sprachen am zweiten Tag Dr. Silke Eilers (Westfälischer Heimatbund), Gerd Meyer-Schwickerath (Stiftung Westfalen-Initiative) und Anna-Eva Nebowsky (Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW) als Kooperationspartner der lagfa NRW über die Engagementlandschaft in NRW und die Bedeutung der Vernetzung.

Grußworte

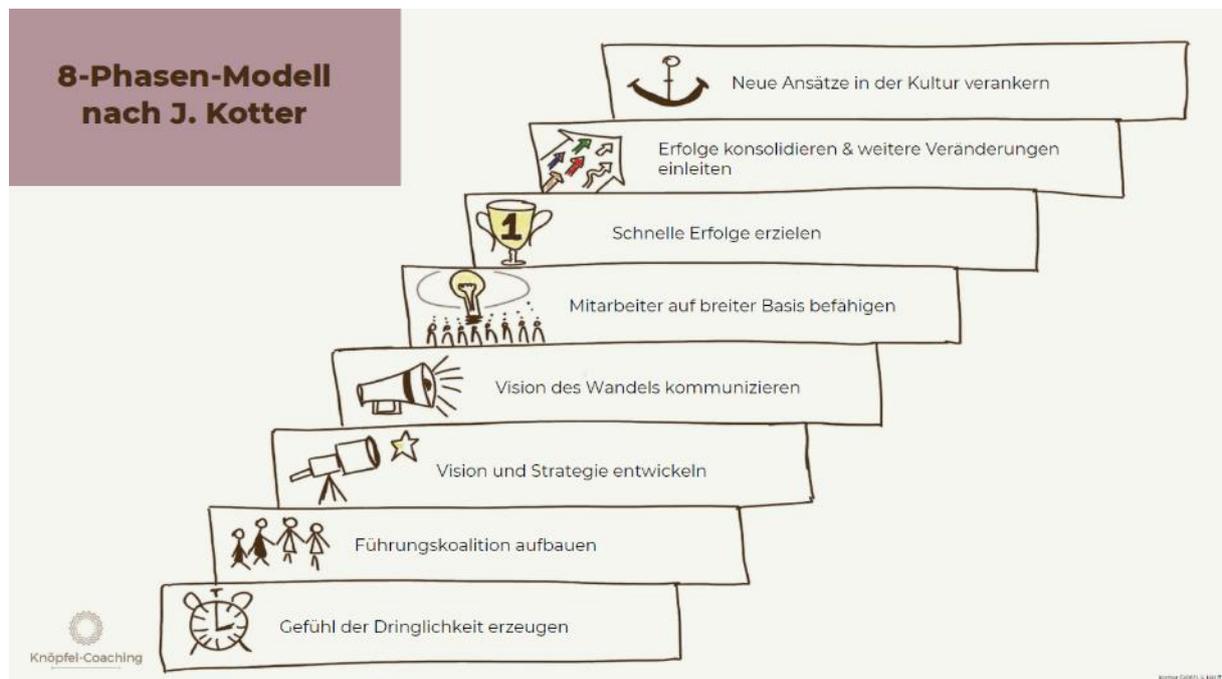
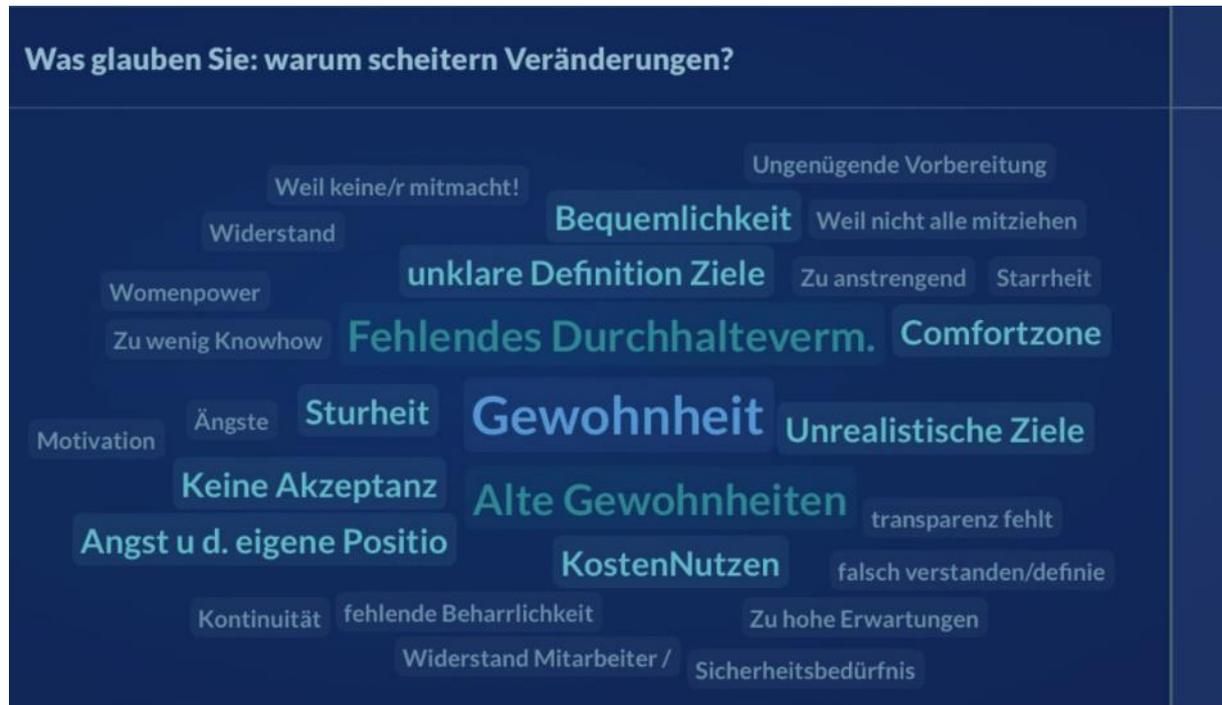
Nach der Eröffnung der Jahrestagung durch Stephanie Krause und Michael Schüring als Vertreter des Vorstands der lagfa NRW e. V. sprachen Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt Andrea Milz sowie Bürgermeisterin Angela Stähler Grußworte. Staatssekretärin Milz dankte für die gute langjährige Zusammenarbeit mit der lagfa NRW und forderte die Anwesenden ausdrücklich dazu auf, bei Wünschen oder Problemen den Kontakt zur Staatskanzlei zu suchen. Bürgermeisterin Stähler begrüßte die Tagungsgäste im Namen der Stadt Münster und bezeichnete Münster als Stadt des Engagements, da die Bürgerinnen und Bürger stets eine hohe Bereitschaft zu helfen zeigten. Der Freiwilligenagentur vor Ort dankte sich für ihre Arbeit.

Vortrag *Abenteuer Changemanagement*

Steffi Knöpfel erläuterte in ihrem Impulsvortrag nach einer Definition von Changemanagement die Wirkungsweise von Veränderungen auf Individuen und Organisationen anhand eines fiktiven Tennisvereins. Im Weiteren zeigte sie Gründe für das häufige Scheitern von Veränderungsprozessen, Veränderungstreiber und Ziele von Veränderungen auf.



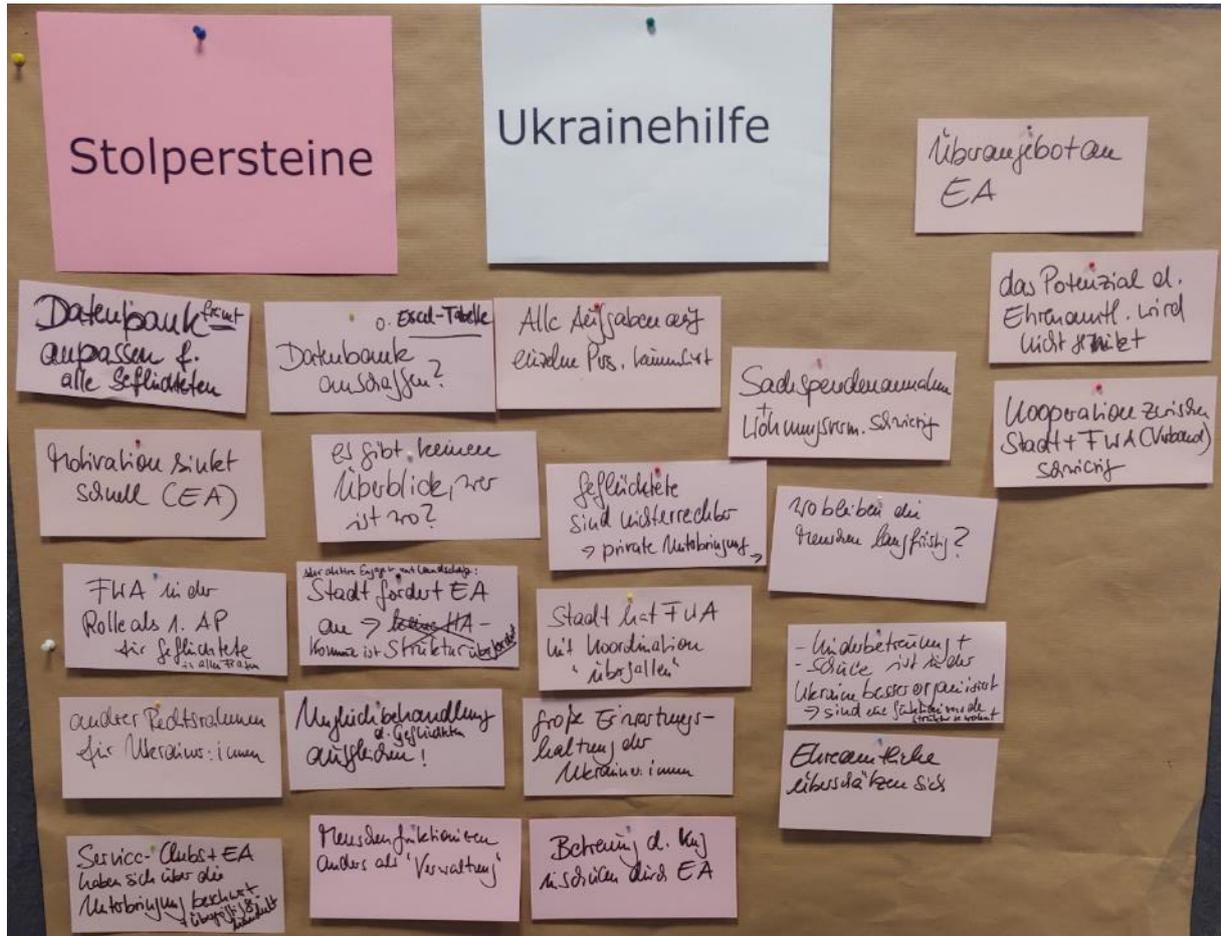
Für einen gelungenen Veränderungsprozess sei es von entscheidender Bedeutung, die Betroffenen aktiv einzubinden und die erzielten Verbesserungen allen Beteiligten bewusst zu machen. Ein Blick auf verschiedene Modelle für erfolgreiche Veränderungsprozesse rundete den Vortrag ab.

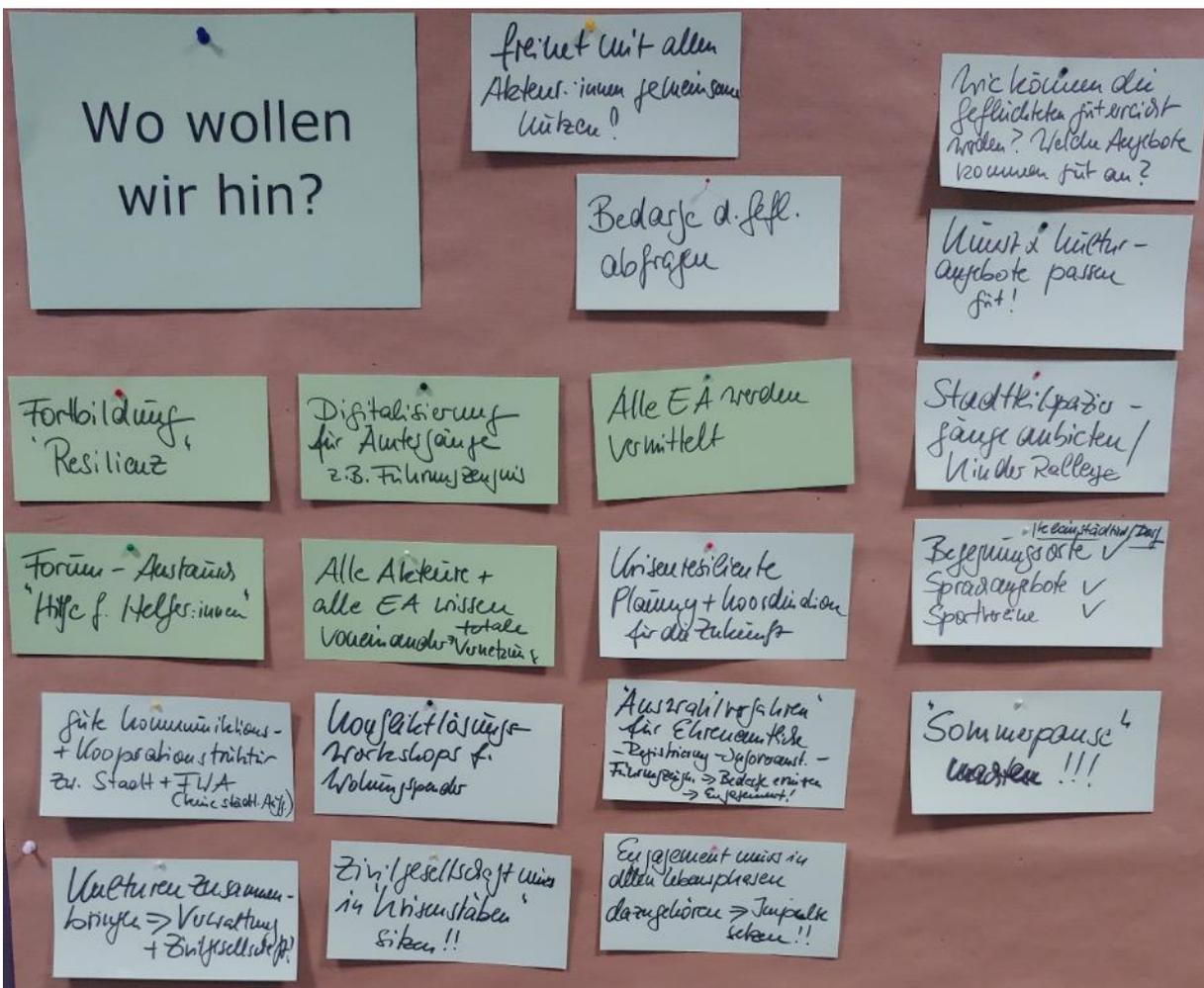
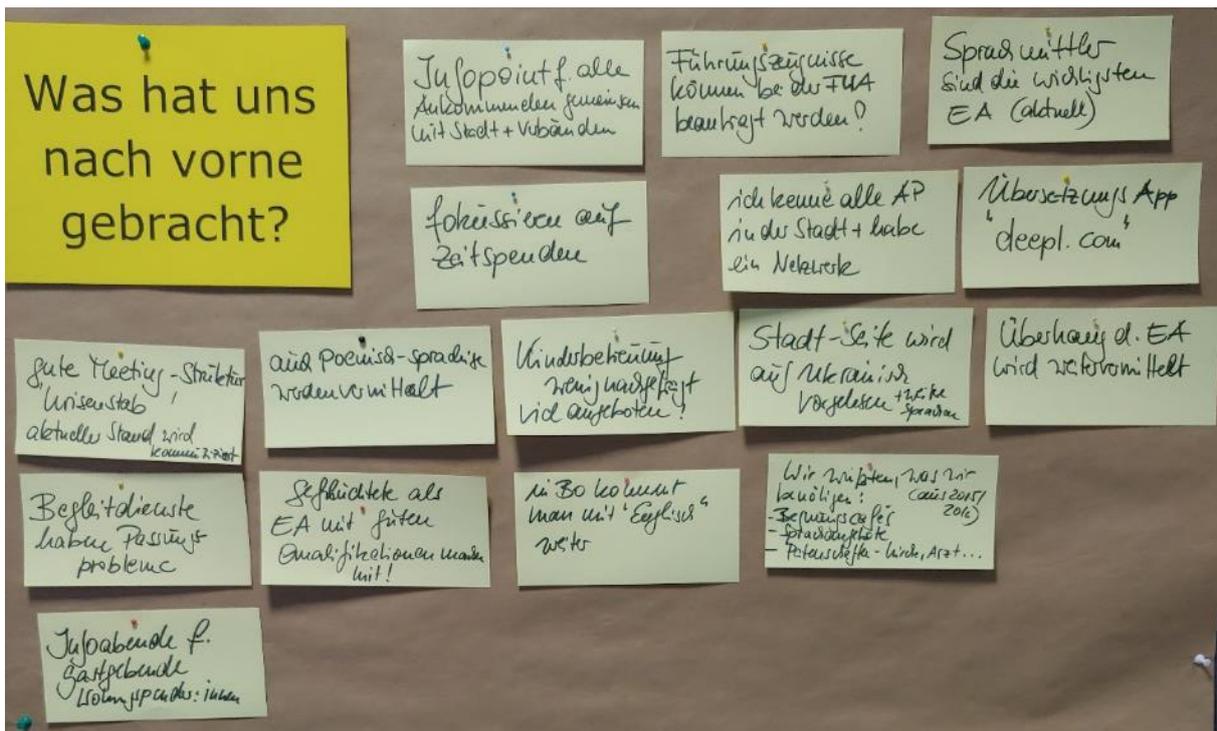


Austauschforen

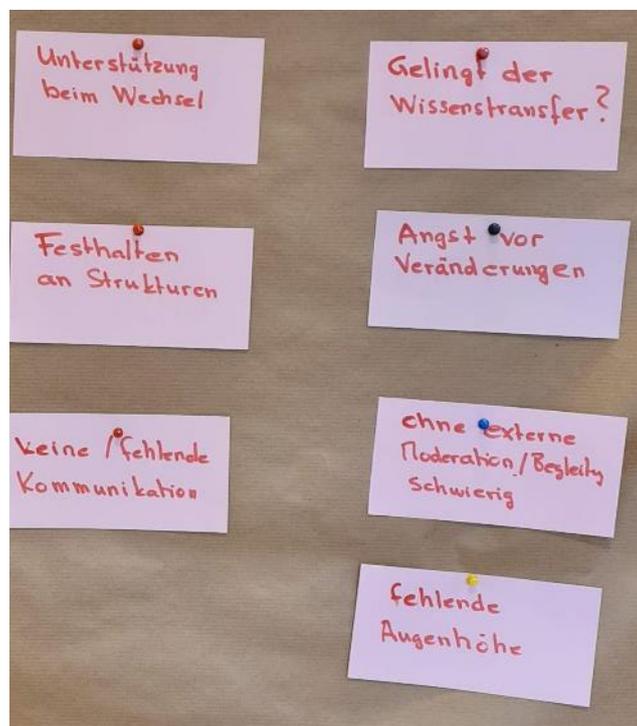
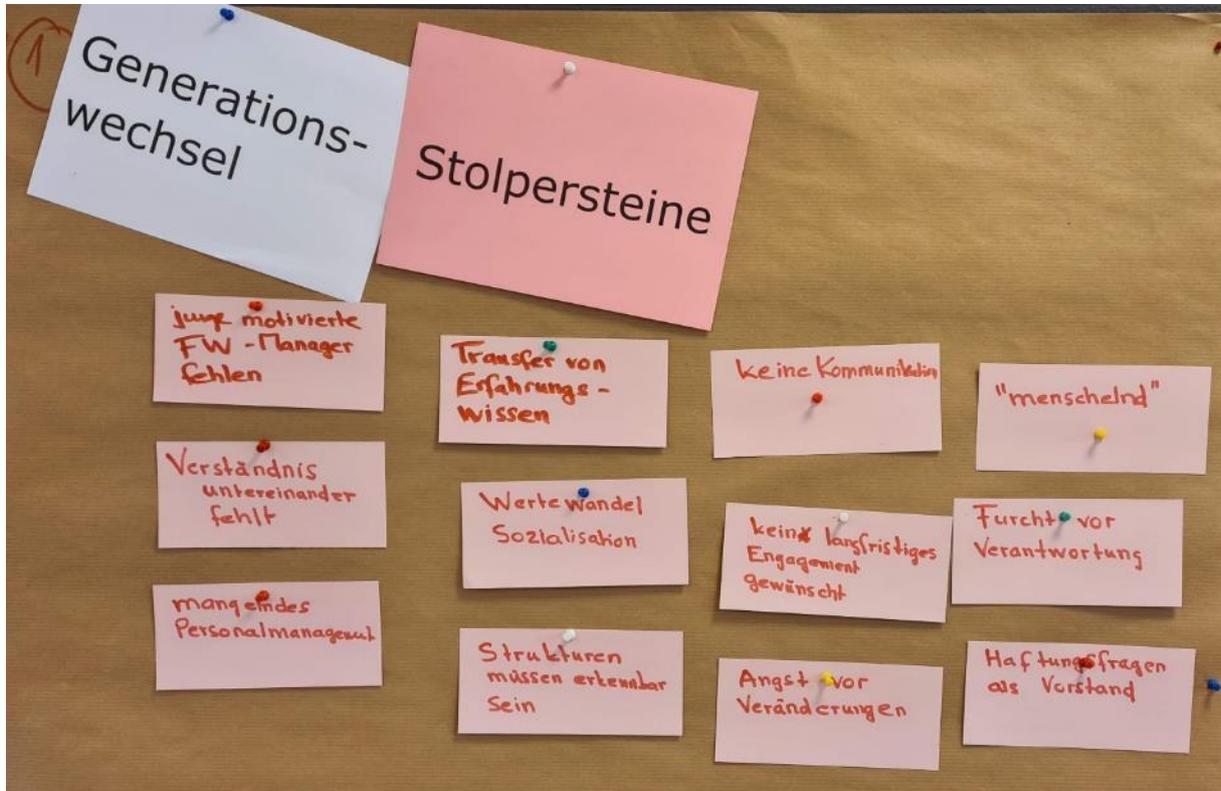
Vier Austauschforen mit je zwei Runden wurden von Mitgliedern des erweiterten Vorstands anhand der Leitfragen Was waren Stolpersteine? Was hat uns nach vorne gebracht? und Wo wollen wir hin? moderiert.

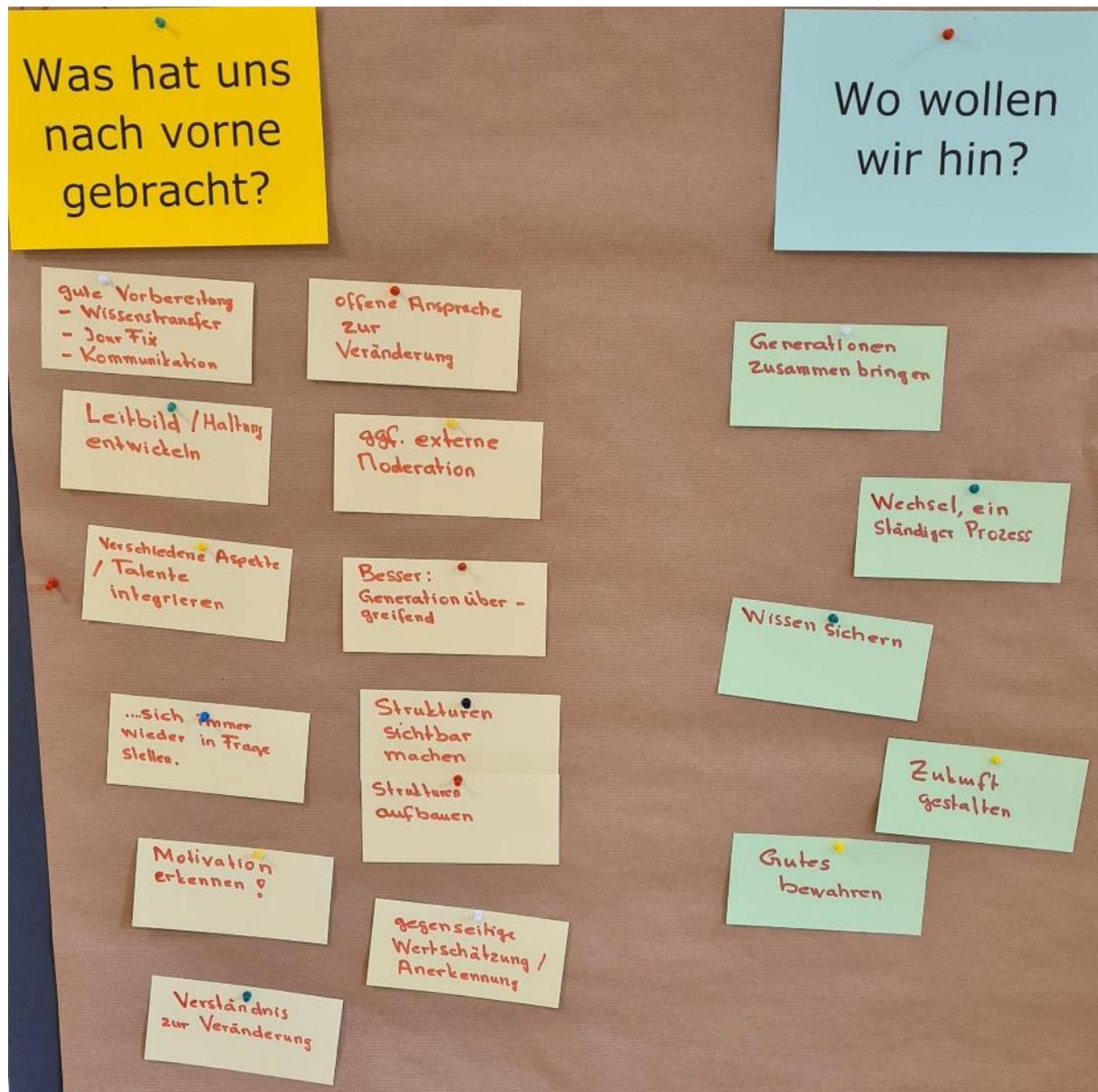
Ukrainehilfe, Moderation Janina Krüger (Essen)

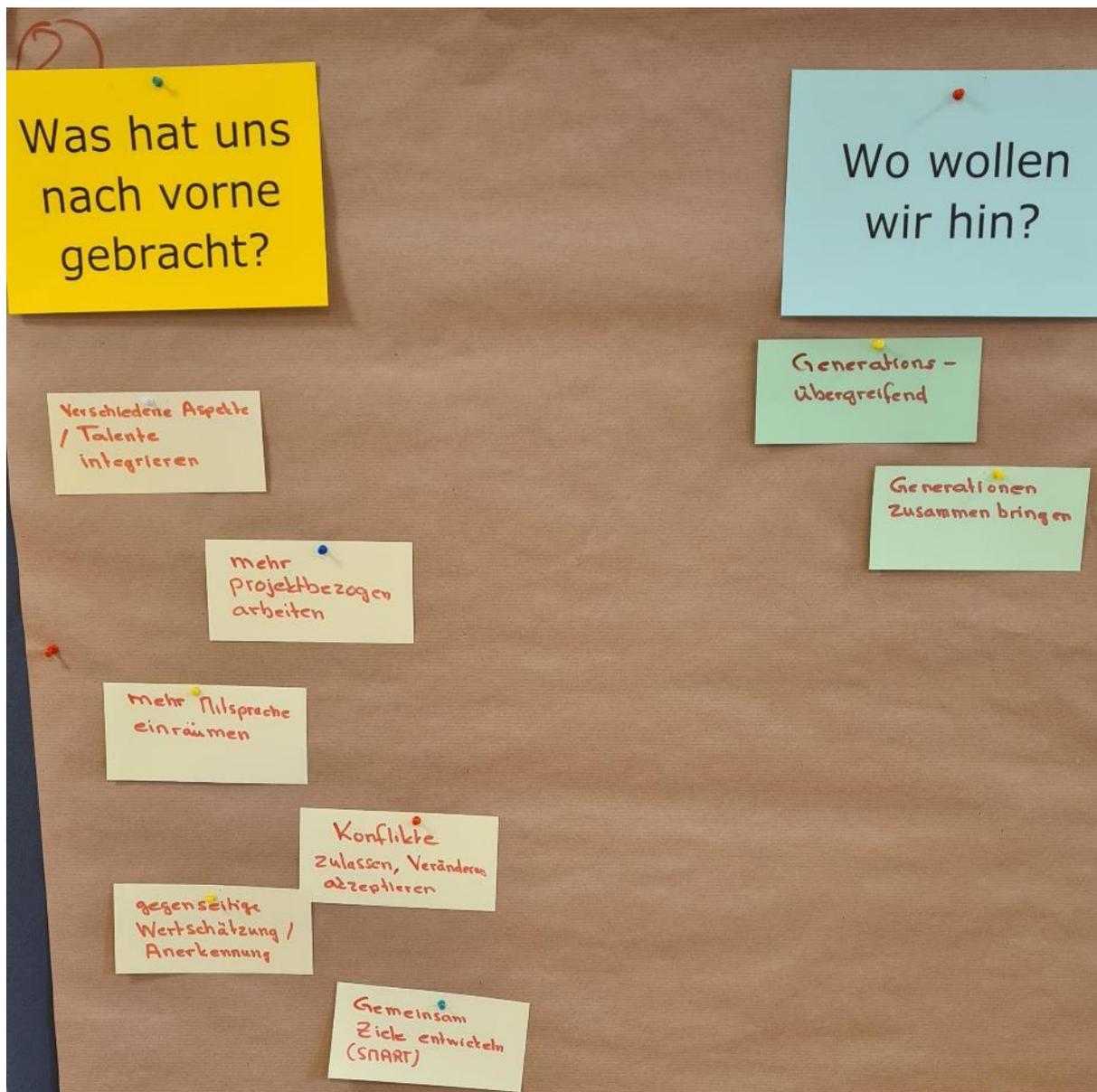




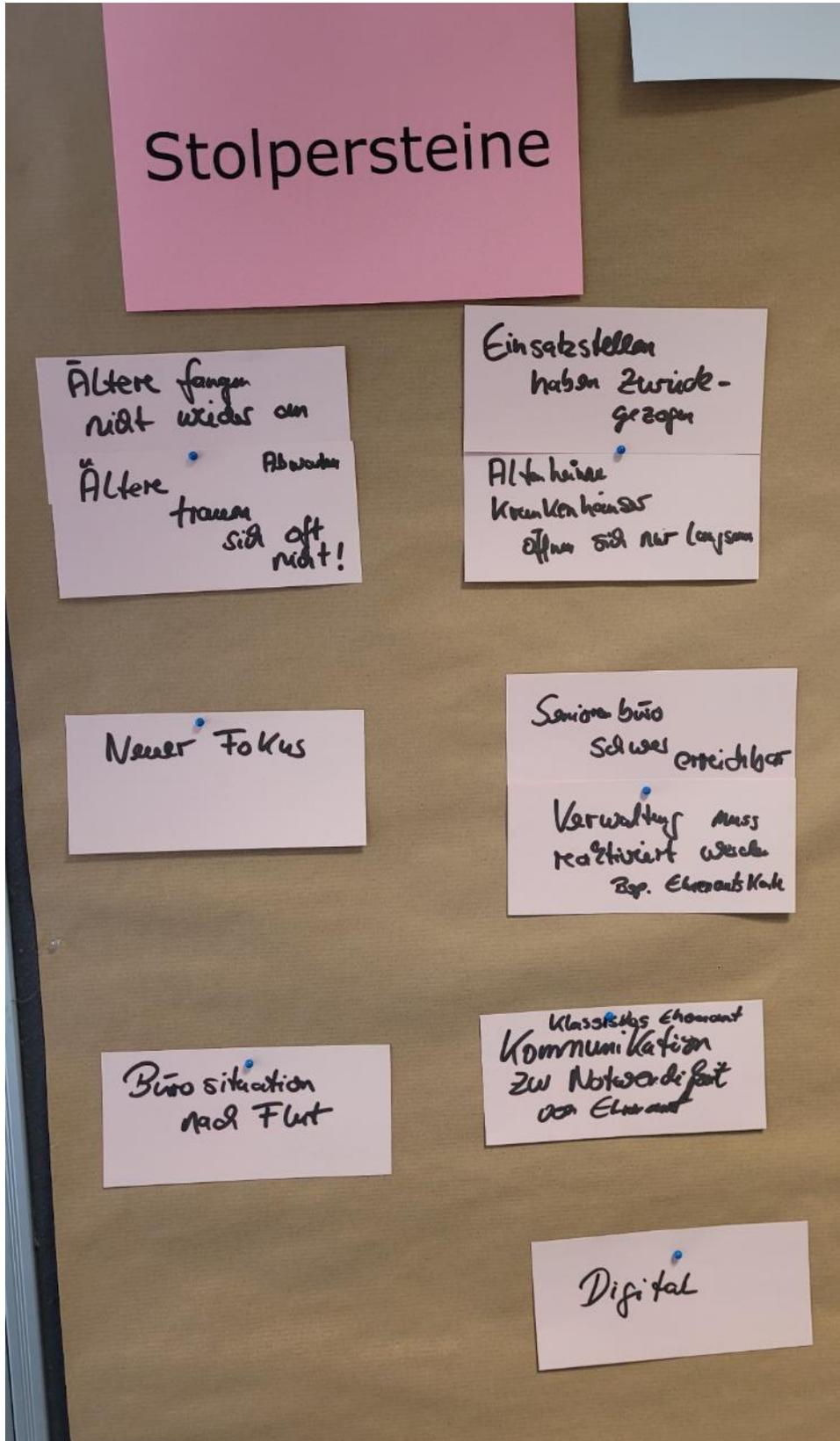
Generationswechsel, Moderation Timo Schönmeier (Velbert)







Reaktivierung nach Corona, Moderation Marco Mehwald (Minden)



Stolpersteine

Einrichtungen öffnen
sich zu langsam

Strenge Regeln
des kommunalen
Verwaltens

Neue Ehrenamtliche
finden

Neue Ehrenamtliche
werden nicht
gefunden

Corona als Hemmnis
nach langem Engagement
auszusteigen

Kontakt zu
älteren EA
ist verloren gegangen

Projekte "älterer" Engagem.
eingeschränkt

Ukraine-Hilfe
erschwert es für andere
Initiativen

Viele Einrichtungen
starten wieder
← Zeitfaktor

Zeitproblem
beim Wiedereinstellen
des "Normal" Tages

"Neuaufbau" der
Kontakte nach
Corona

Team u. Ehrenamt.
motivieren

Motivation ist
im Lauf der Zeit
verloren gegangen

Angst / Vorsicht
des Älteren

Geringe Bereitschaft
zu digitalen
Treffen

Nicht digitale
Projekte laufen
schwer an

Große Zahl an noch
nicht reaktivierten
Einrichtungen

Was hat uns nach vorne gebracht?

Jüngere brauchen
Dringlichkeit

Jüngere aktivieren
sich projektbezogen

Jüngeres Engagement
oft nicht langfristiger

Zeitlich flexible
Einsatzzeiten

Viele neue
Interessierte
in Corona-Phase

Quartiersbezogene
Arbeit

Hohe Bereitschaft
bei aktuellen
Themen

Digital / Präsenz

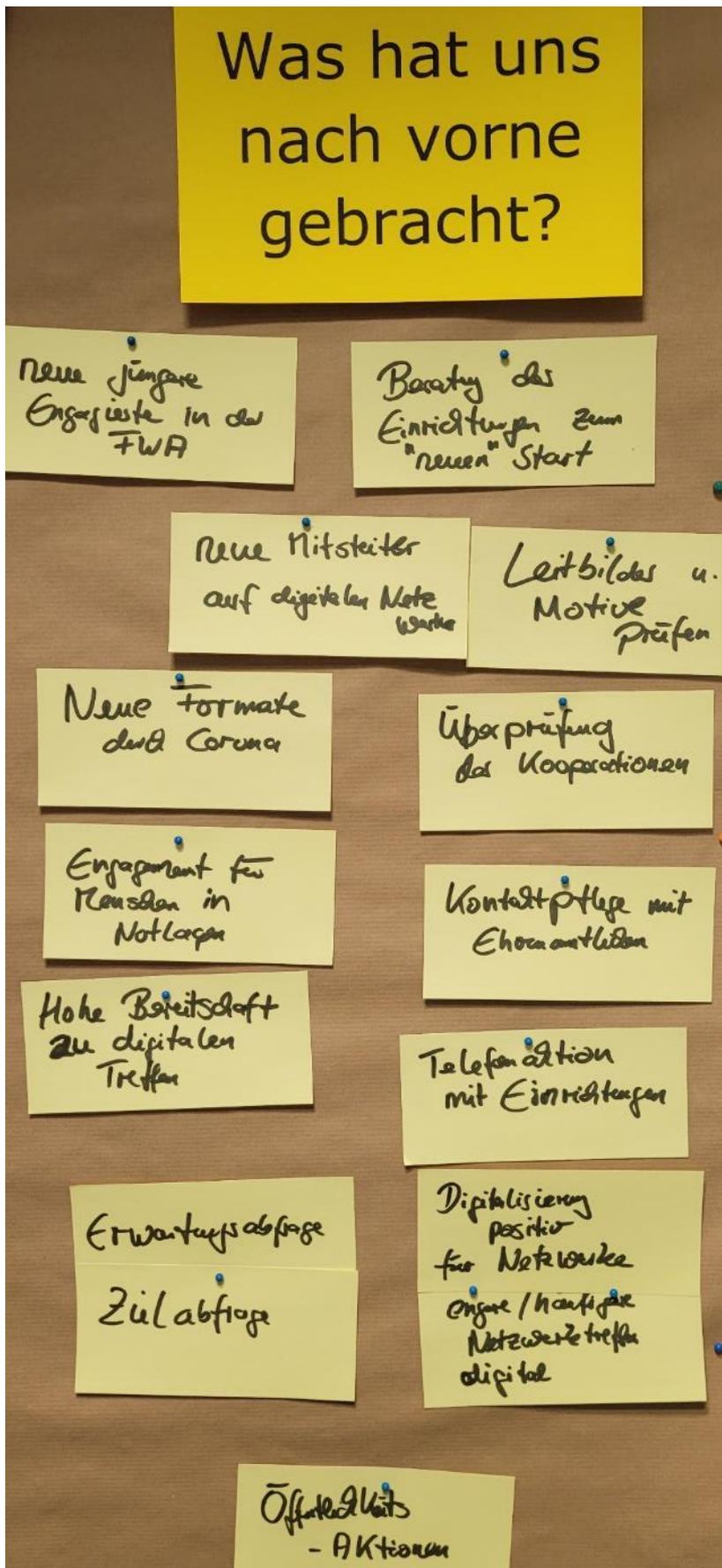
Treffen in Präsenz
wieder möglich

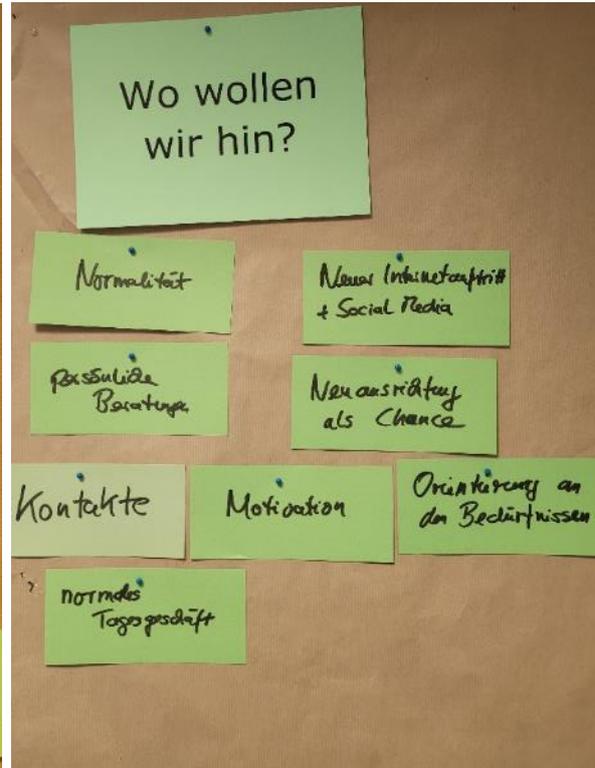
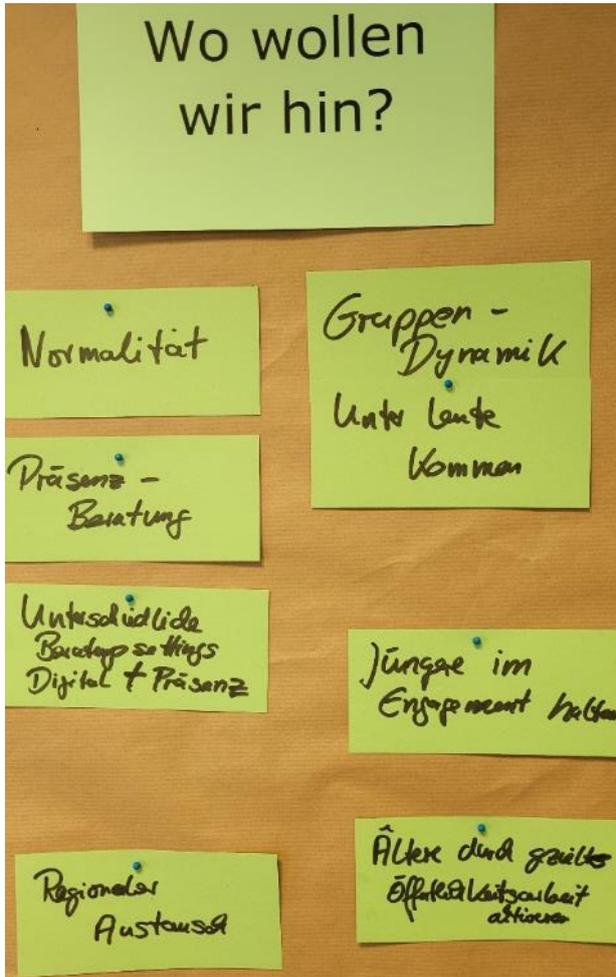
'Echte' Beratungs-
gespräche beginnen
wieder

SHG Einsamkeit
mit großem
Zulauf

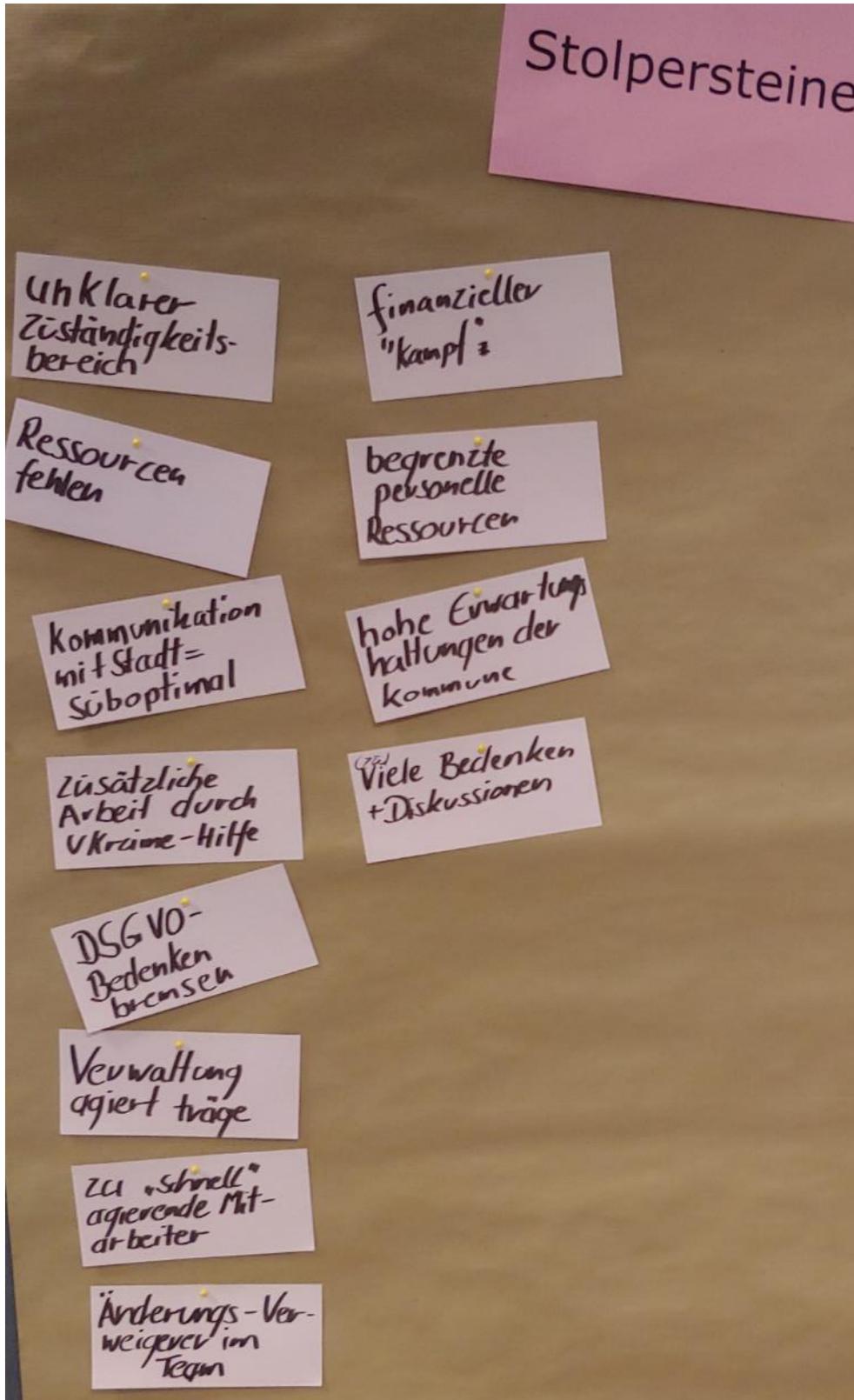
Wertschätzungs-
-Kultur

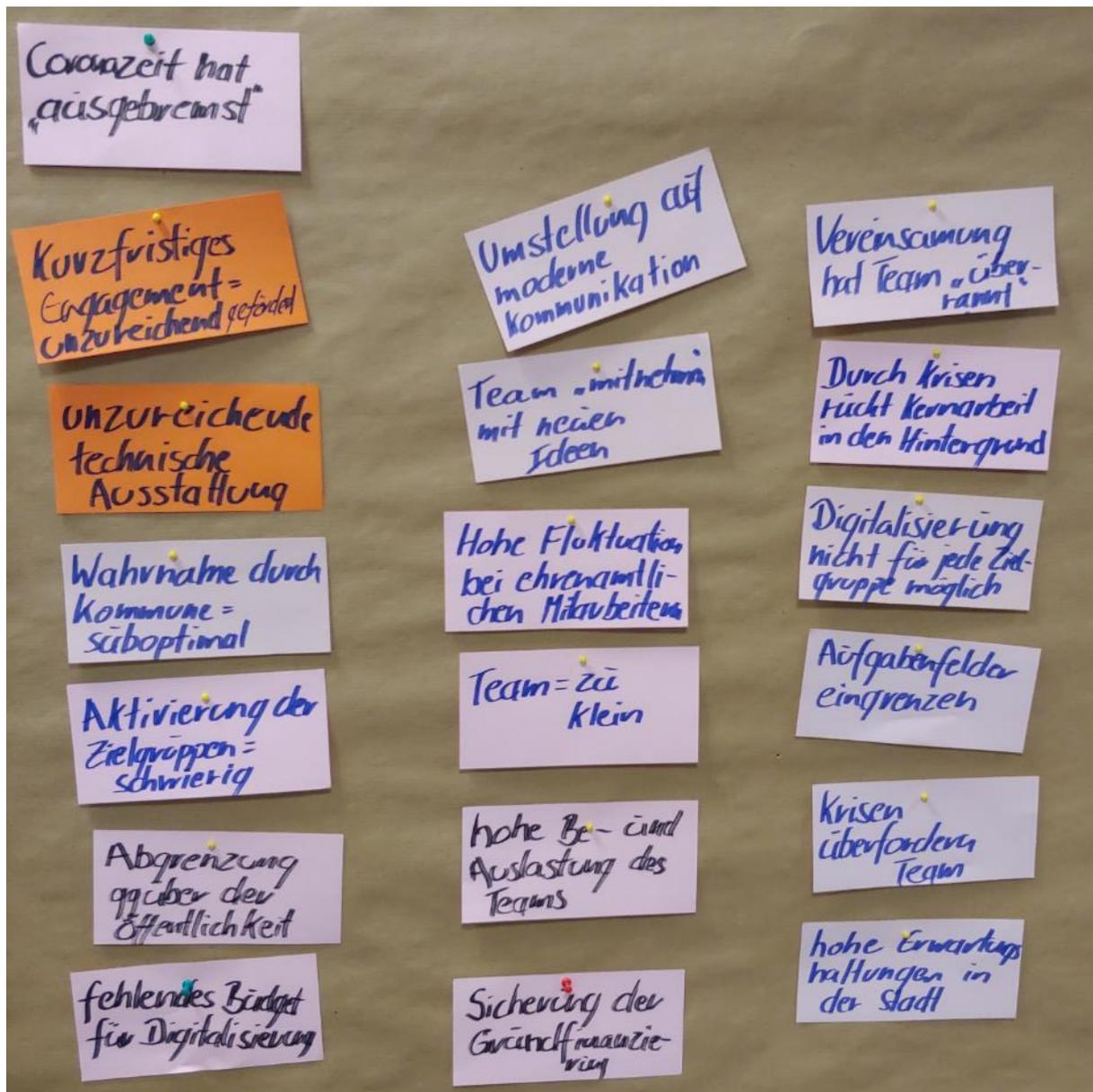
Impfaktion
für Engagierte

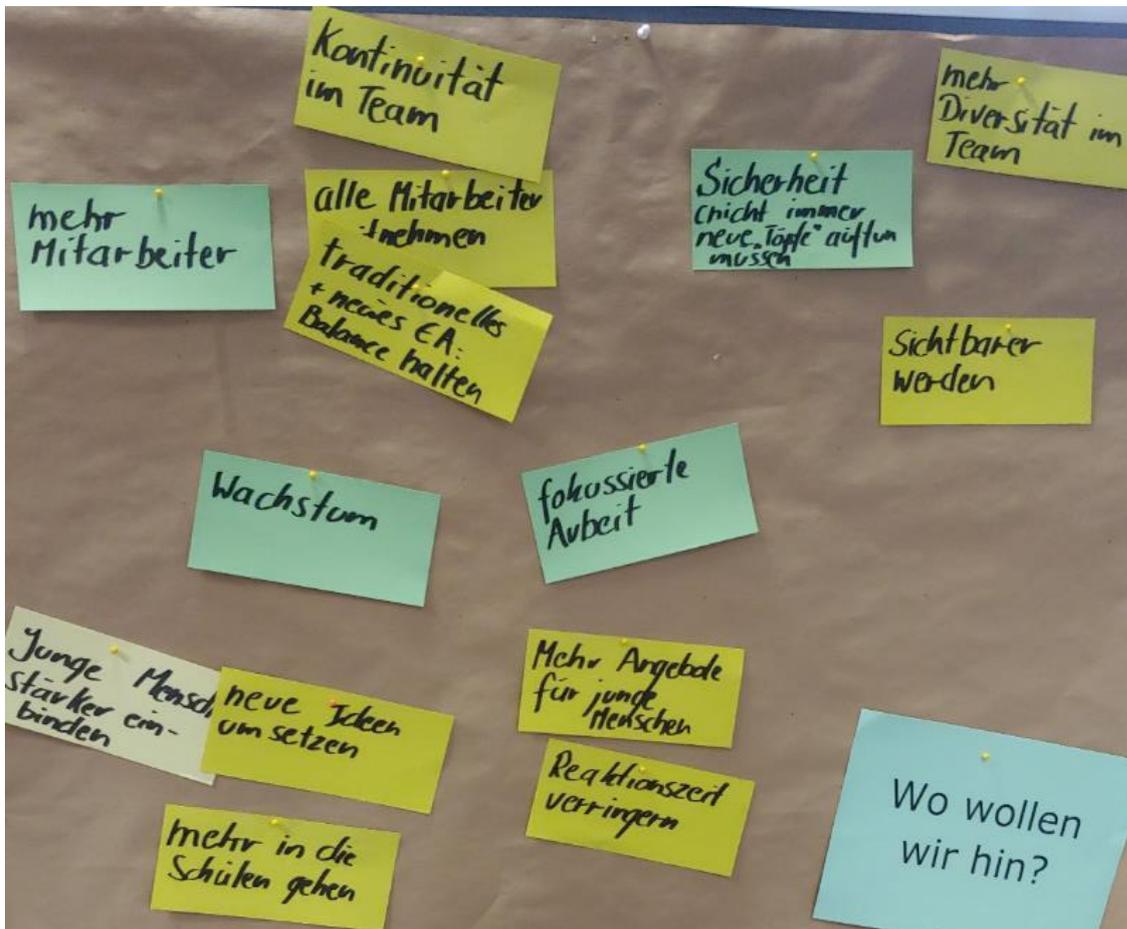
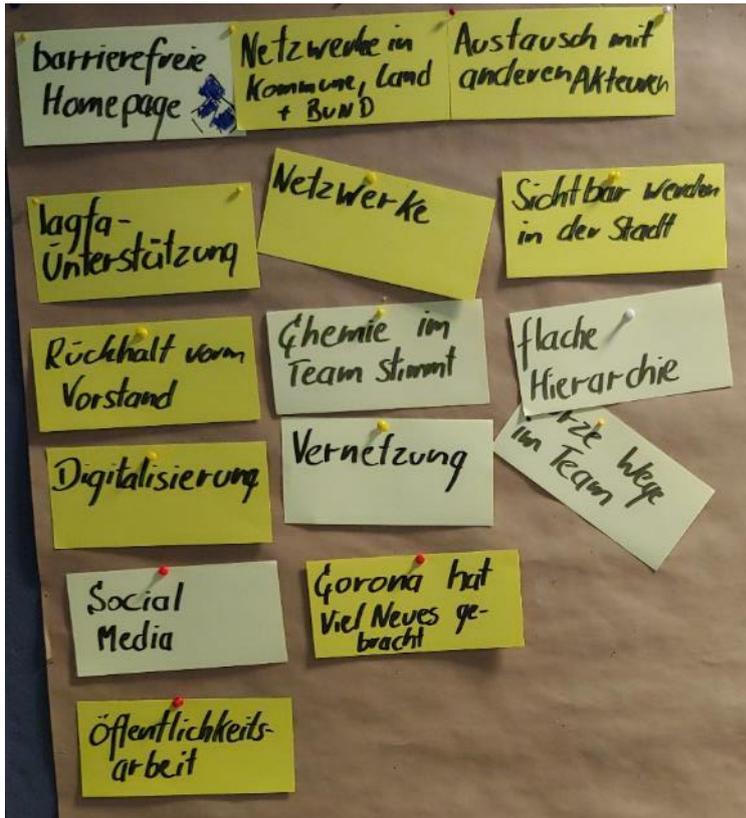


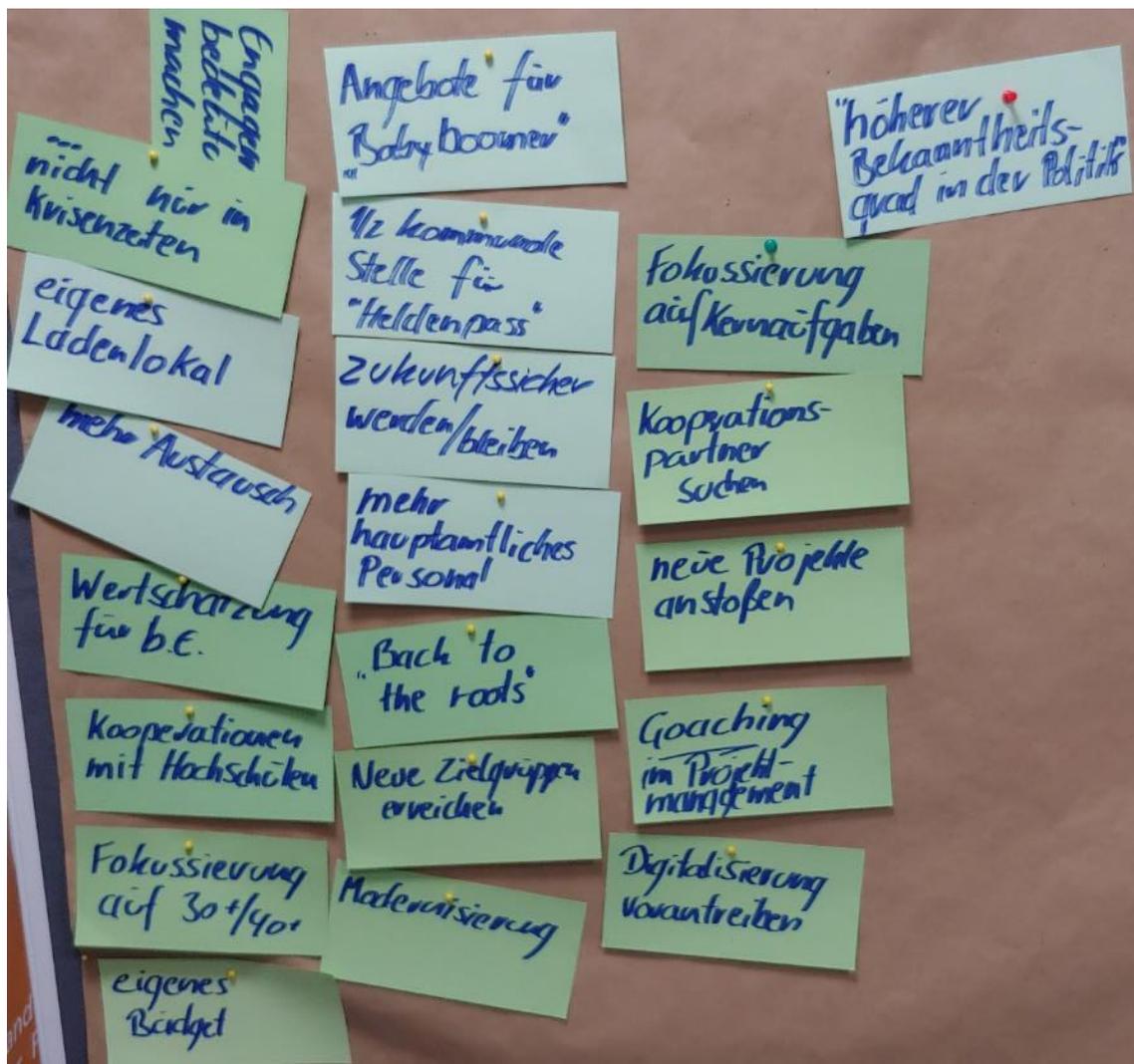
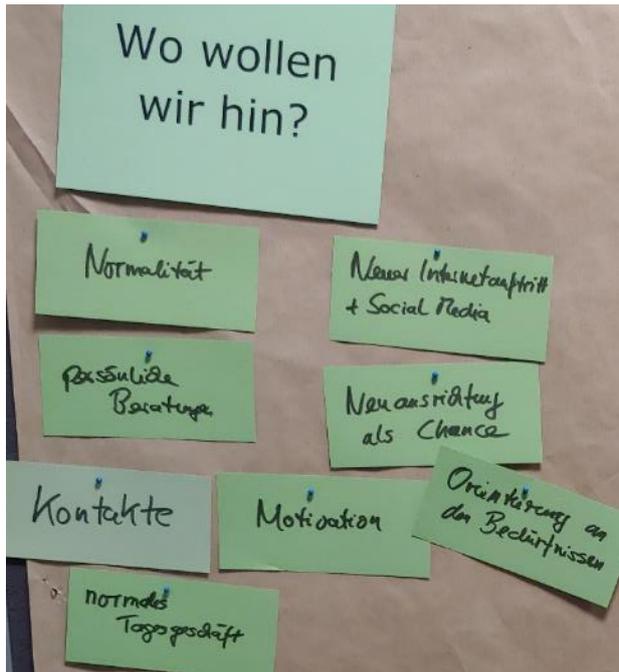


Alles geht – offenes Thema, Moderation Uwe van der Lely (Bochum)









Podiumsrunde mit Netzwerkpartnern der lagfa NRW

Am zweiten Tag diskutierten in einer Podiumsrunde zunächst Dr. Silke Eilers (Westfälischer Heimatbund / WHB), Gerd Meyer-Schwickerath (Stiftung Westfalen-Initiative) und Anna-Eva Nebowsky (Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW) als Kooperationspartner der lagfa NRW die Engagementlandschaft in NRW und die Formen der Vernetzung. In dem von



Stephanie Krause und Michael Schüring moderierten Gespräch lobte Frau Dr. Eilers die langjährige gute Zusammenarbeit des WHB mit der lagfa NRW und hob die Parallelen hinsichtlich Beratungsleistung, Serviceangebot und Fortbildungen auf lokaler Ebene hervor. Herr Meyer-Schwickerath betonte die Bedeutung der Kooperationspartner für die Stiftung Westfalen-Initiative, die nur über

diese Kooperationspartner ihre Projekte in der Engagementlandschaft platzieren könne. Ebenso wie die beiden anderen Podiumsgäste drückte Frau Nebowsky ihre Hoffnung aus, dass das im Dezember gegründete Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW (NBE NRW) die Vernetzung nochmals deutlich verbessern und die Zusammenarbeit weiter stärken werde.

Input / Workshop: Die Zukunft der Freiwilligenagentur ist nachhaltig

Martina Nies thematisierte in ihrem Input die Nachhaltigkeit von Freiwilligenagenturen anhand der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, der Sustainable Development Goals (SDGs). In Arbeitsgruppen sammelten die Teilnehmenden anschließend Beispiele für den Einfluss dieser Ziele auf die Freiwilligenagentur bzw. mögliche Einflussnahme der Freiwilligenagenturen auf die Nachhaltigkeitsziele.



Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



© herdenintelligenz® - co-kreative Projektentwicklung & Beratung 2022 | www.herdenintelligenz.de

Nachhaltigkeit ist relevant für Stakeholder



Kinder- und Altersarmut steigt



hohe Lebensmittelpreise Kinder kommen ohne Essen in die Schule



Hitzewellen mindern Wohlergehen in der Stadt



Zugang zu Bildung (Schul- und Berufsabschlüsse, Weiterbildung)

Organisationen wirken auf Nachhaltigkeitsthemen



**im Betrieb
durch Aktivitäten/
Projekte
als Arbeitgeber
als Partner**



Projekte (Sauber-Zauber, starke Nachbarschaften etc.)
Engagierte mit Initiativen vernetzen



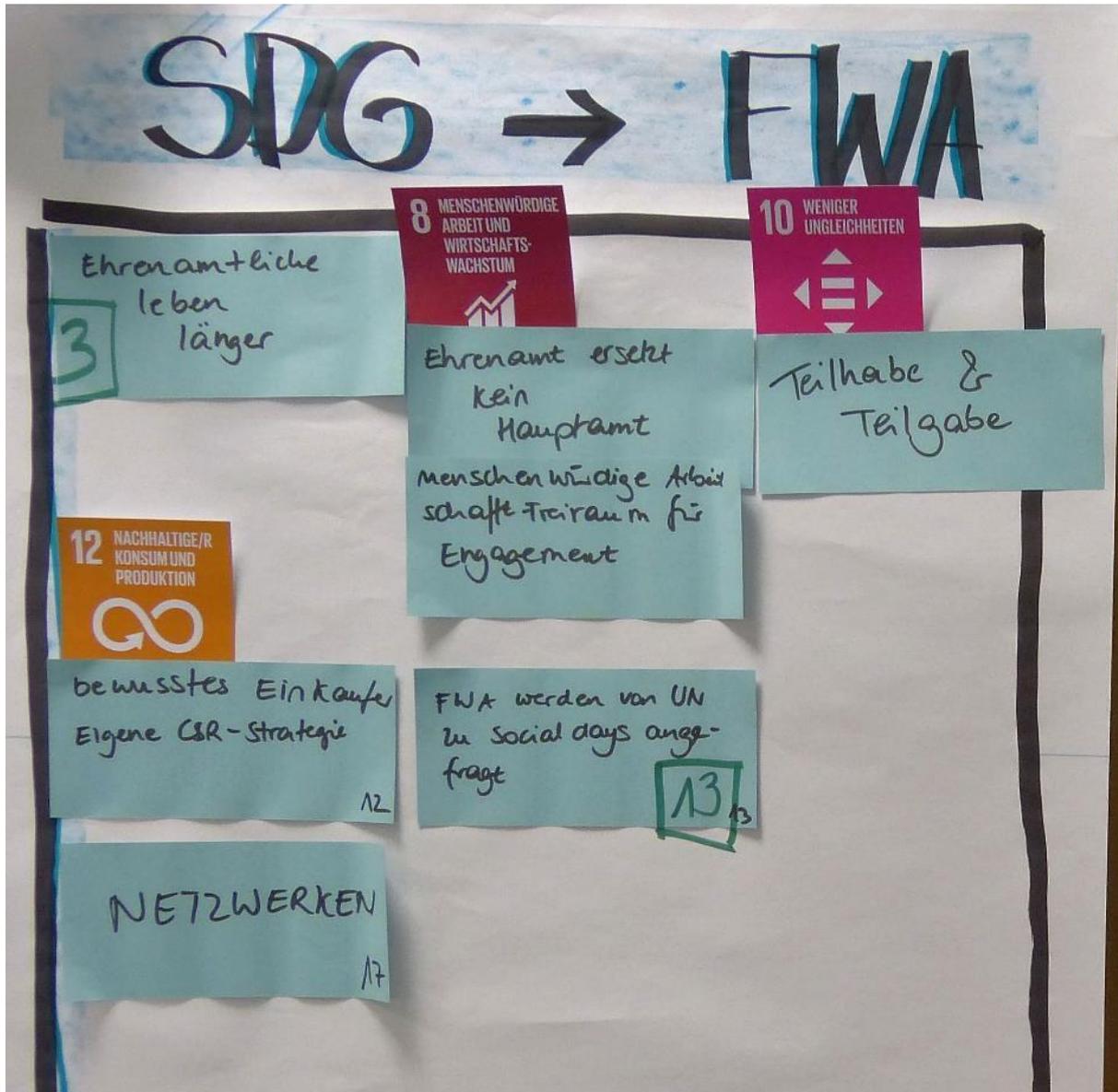
Einkauf (Verbrauchsmaterial, Geschenke, Catering, Green IT ...)
Konsum reduzieren
Nachhaltige Bank



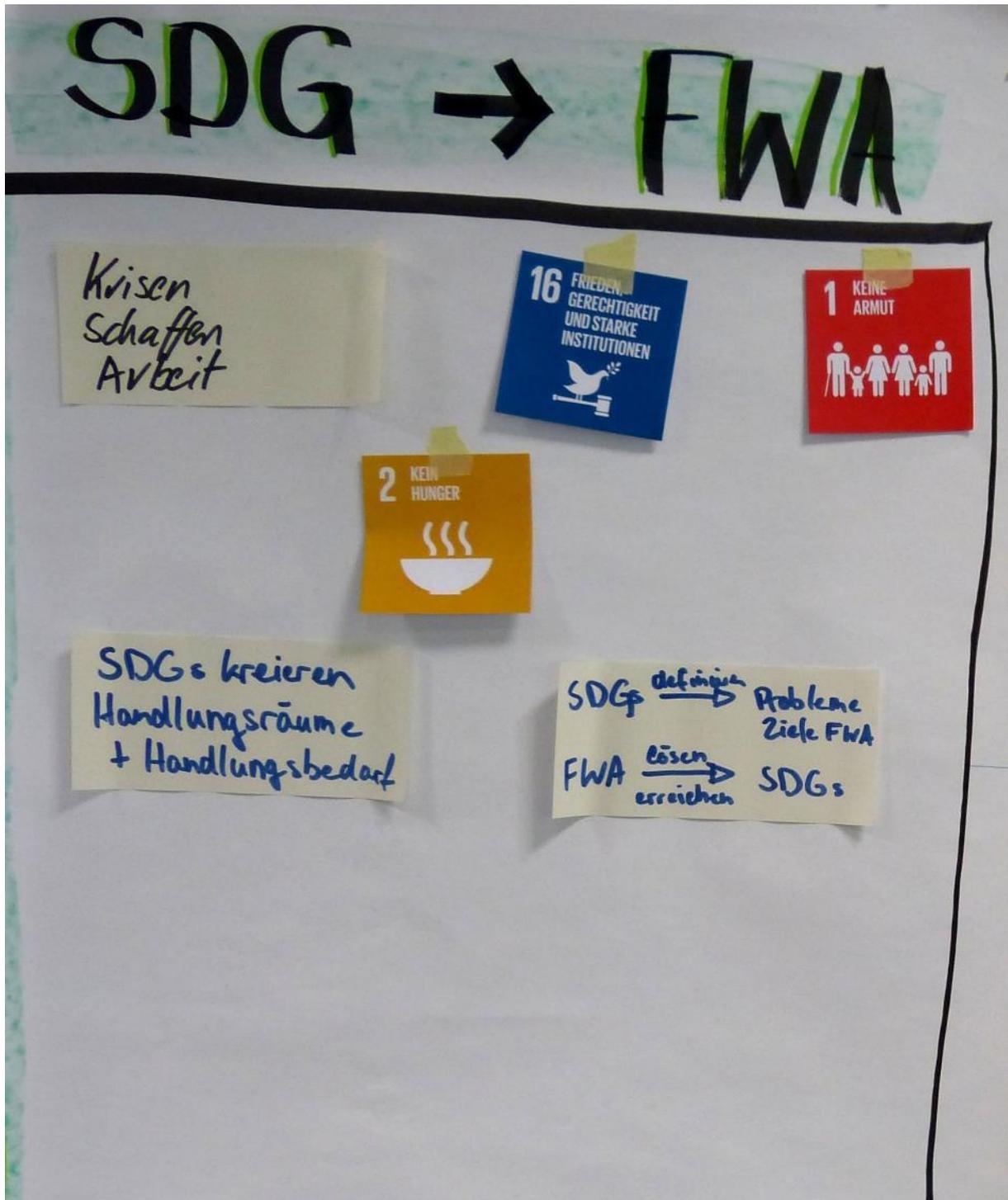
Ökostrom beziehen/ erzeugen
Energie & Wasser sparen



Faire Arbeitsbedingungen
Förderung von Engagement
Hilfe zur Selbsthilfe







FWA → SDG

nachhaltig
einkaufen
z.B. kaffee (12)

Arbeitsplatz
selbst
gestalten (3)

Bildung /
Fortbildungsaufträge (4)

Beseitigung der
FWA (5)

Ausbildungs-
Partnern (1) (10)

Work-Live-Balance
durch Home-Office (8)

Schulmaterialien für
Kinder (1) (10)

„grüne Tandems“
(13)

Ressourcen (1) (12) (13)
stark auch
Digitalisierung

Energie-Effizienz
(neue Fenster usw.)
(7)

(17) Partner zur
finanziellen Sicherung
der FWA gewinnen

(14) Flussbereiche
von Plastik säubern

Kooperationen (17)
wirken auf Erreichen
der SDGs

FWA → SDG

**17
VERMITTLUNG
INPUT**

Entwicklung von
Engagementformen
... für Nachhaltigkeit
... gegen Armut ... für Teilhabe

Ziel 4 / Bildung
→ Ausbildungsstellen-Projekt

Bildung → Weiter-
Qualifizierung
erhöht Qualität
Gesundheit und
Wohlergehen
FWA unterstützt ent-
sprechende Projekte + Initiativen
+ Einrichtungen

CSR Strategie für
Handeln der FWA
entwickeln

①⑥ Stärkung Institutionen
Strukturtherilfe / Gerechtigkeitsstrukturen
Initiativen

①⑦ Stärkung nachbarschaftl.
Strukturen → Hilfe zur
Selbsthilfe in Quartieren

Lesepaten / Au-
ßenaufgabenhilfe
(4)

①① durch den Austausch
bedarfsgerechte Angebote
schaffen → + Lebensqualität

Arbeiten in
Parks (Gärten /
Tiere) (15)

①① Einsamkeit
entgegenwirken

Ziel 1 - keine Armut
- „Düsterer Ranzel“ - Schulmaterial
Ranzel für Kinder aus finanziell schwachen
Familien

Unterstützung z.B. der
Tafel / Suppenküche etc.
⇒ 1 keine Armut
2 kein Hunger

Ziel 4 - Bildung
Förderung für Schüler*innen aus
mit Migrationshintergrund

Kooperation mit der Bürger-
Stiftung / Bürgerkolleg
⇒ 4 Hochwertige Bildung
17 Partnerschaftliche
Zielerrreichung

Ziel 16 - Frieden, etc., starke Institutionen
Geschenke + Lebensmittel aus
„heimen“ Handel



SDG → FWA

Partnerschaften zur Zielerreichung = 0
Alleine können wir keine Ziele erreichen. Netzwerk als Selbstversorgungsgrundlage.

alle Ziele - 1-17
Kein zum Nachdenken über das eigene Handeln an

Energiekosten steigen
→ Energiewende

Nachhaltiger Konsum => Reflexion über Produkte (Kleidung, Flugtickets), die gekauft werden

Ziel 1 - keine Armut
Berufsbildung über Kindererziehung ist zum Handeln an

New York - ehrenamtliche Arbeit + Erwerbserwerb neu kombinieren

Klimaschutz => Energieeffizienz
100 Euro

Ziel 17 - Partnerschaften
Hilfswort durch Netzwerke

Nachhaltige Beschaffung, Tagung, Ehrenamt

Geschlechtergleichheit => Genderneutrale Sprache

Netzwerken, um ressourcenschonend zu arbeiten

12 / 1 / 2 / 3 / 16 / 15
Beschaffung

Gewinnmaximierung der Unternehmen (1-17)

Netzwerke wirken auf uns

17 / 10 / 12
Bedarfe / Angebote Projekte

Gesetzgebung (1-12)

Soziale Ungleichheit schafft Hilfsbedarfe

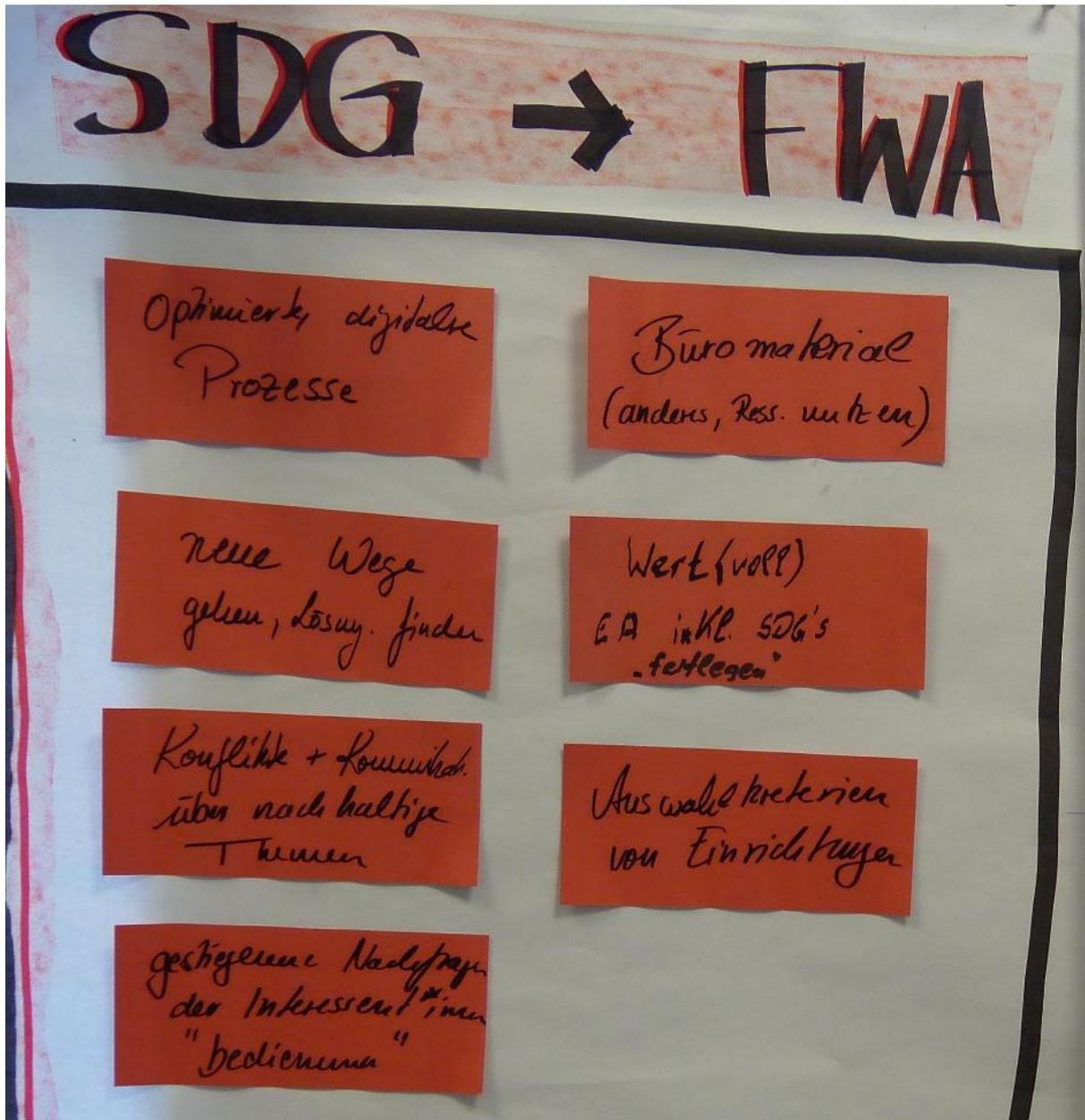
12 / 15 / 14 / 13 / 10 / 11
Netzwerke

Produktion verlagert in Ausland (9 / 12)

13 KLIMASCHUTZ
→ VORBILD

starke Abhängigkeit von Energieerzeugern (13)

16 FRIEDEN
MEHR ANFRAGEN ALS BEDARF



FWA → SDG

Projekte gegen
soziale Vereinsamung
(Armut)

Zusammenarbeit mit
Organisationen mit
Themenschwerpunkten:
Armut, Hunger, Gesundheit,
Bildung...

Tandemprojekte
gegen Einsamkeit

⁽¹⁶⁾
starke Institutionen
durch Unterstützung
von Ehrenamt

⁽¹⁷⁾
Netzwerke
stärken Ziele der
sozialen Gerechtigkeit

MENTORENPROJEKTE
(BILDUNG)

Sozialparten - Programm
→ soziale Gerechtigkeit +
Teilhabe + Bildung +
Nachbarschaft +

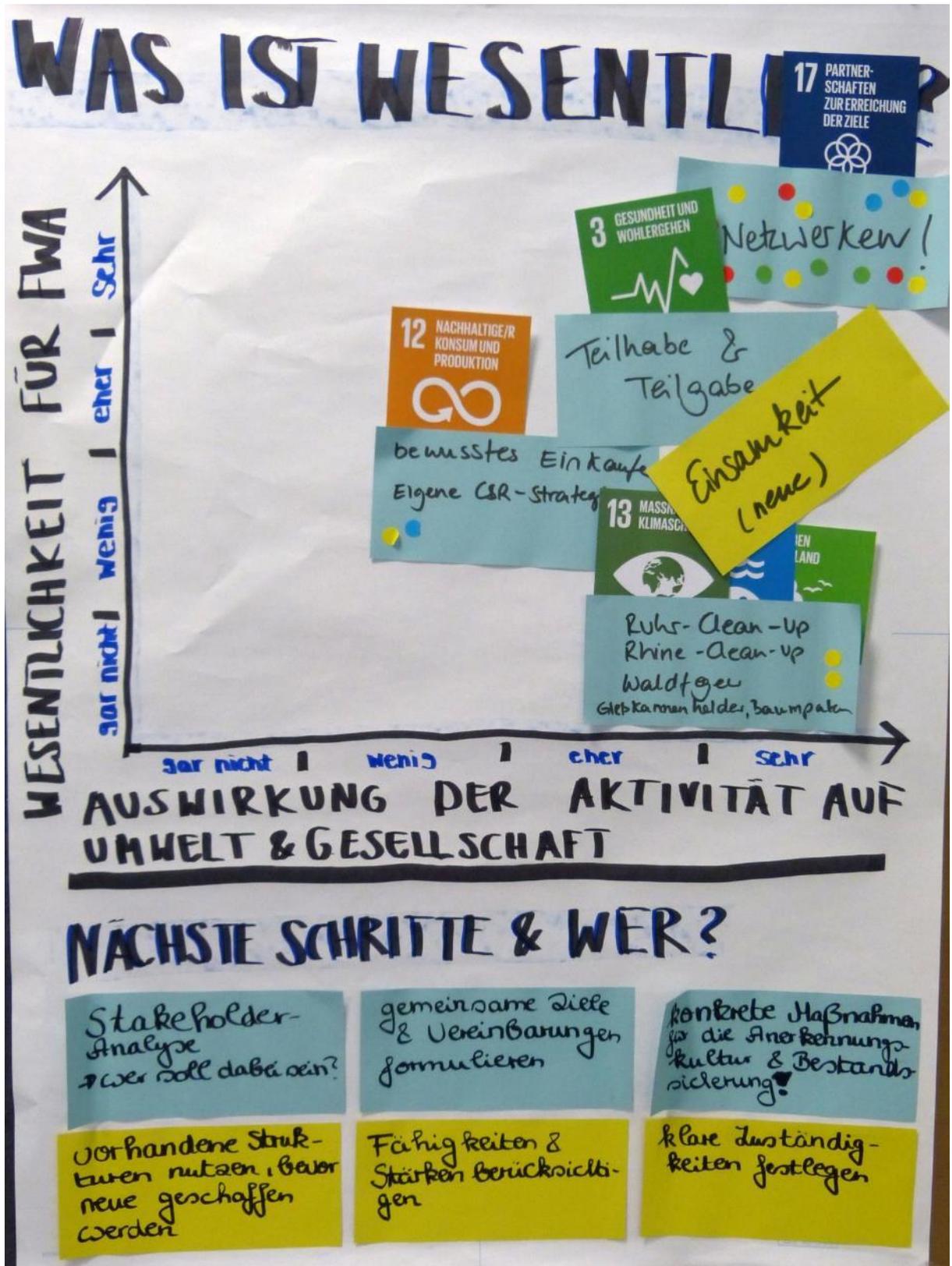
10 Demiges unterstützen
Soziales Ungleichgewicht auf-
fangen in Kooperation mit
Seniorenrat: Kinderschutz +
telefonischer Beratungsdienst

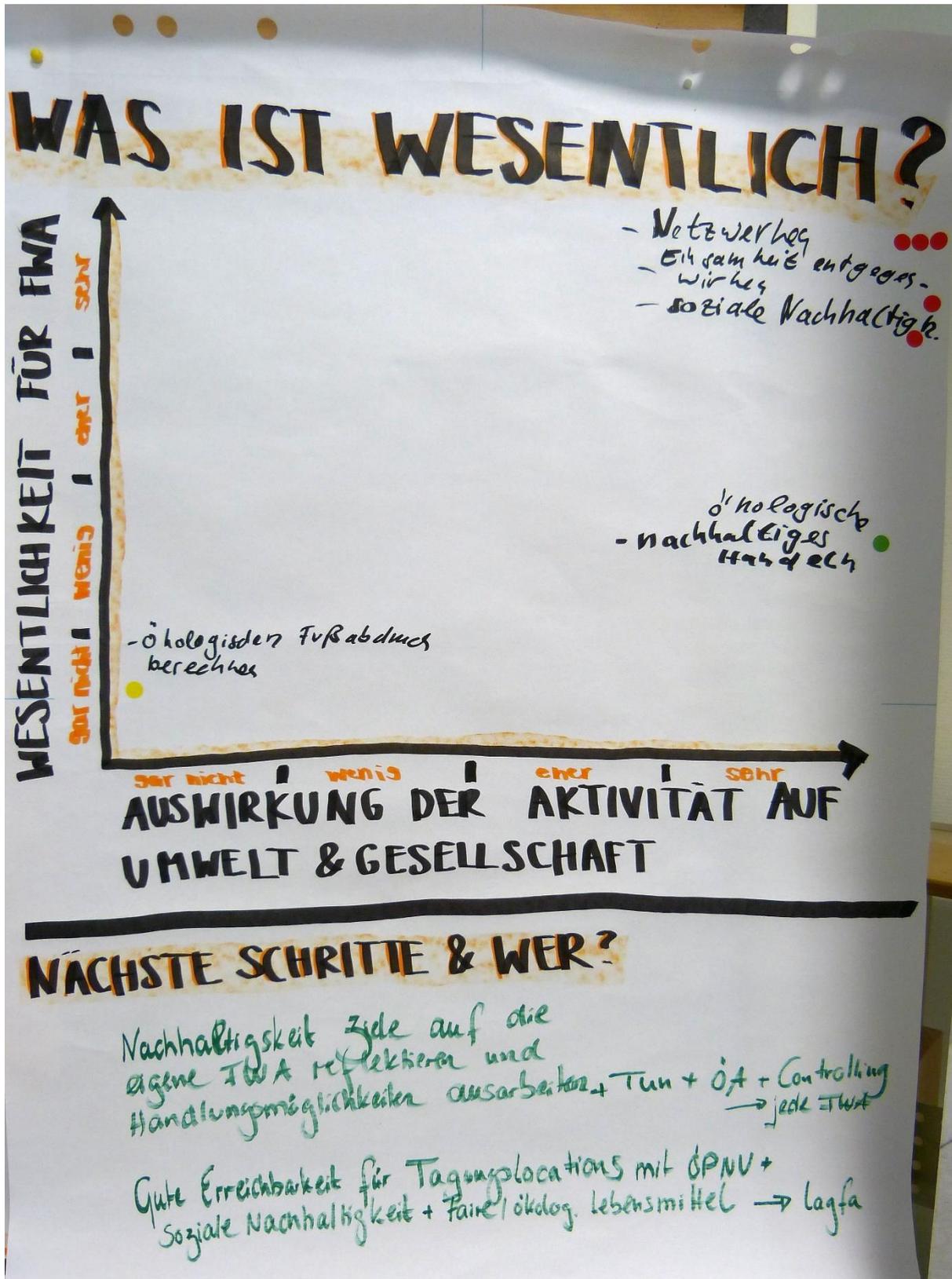
Förderung von
Selbstwirksamkeit
und Eigeninitiative

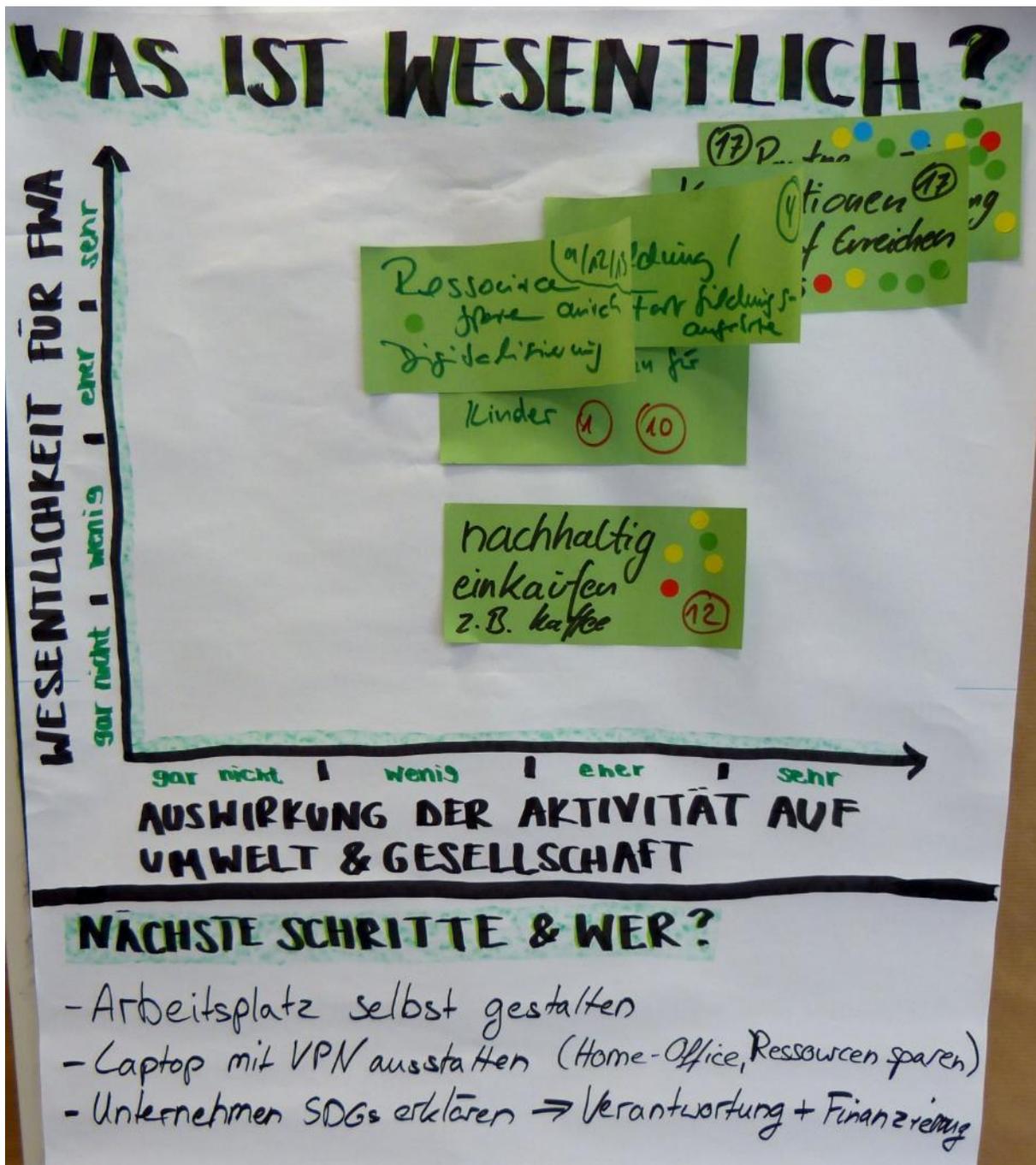
Kostenlose Fort-
bildungen für
Engagierte

Vorkaudeale
Ressourcen nutzen

Passgenaue,
nachhaltige
Vermittlungen









Nächste Schritte

- Wiederschwere Kommunikation im Team
- gemeinsame Ziele vereinbaren + Absprachen treffen

SMART

- Analyse + Bestandsaufnahme (intern + extern) ^{Koop-Partn.}
- Evaluation + Ergebnisse an Leitung kommunizieren
- Leitlinien bei Träger einsehen

- Vereinbarung mit dem Vorstand treffen
- Kommunikation an Koop-Partners

→ Eigene Standpunkt klären

→ Vorbild sein → ins Handeln kommen ...

→ Bewertungskriterien → QMS für Nachhaltigkeit →
Siegel für FVA
Landesebene?

→ Broschüre: Tipps für Nachhaltigkeit in FVA

Zum Ende des Tages verabschiedete Frau Krause als Vorsitzende der lagfa NRW die Tagungsgäste und dankte ihnen für die Teilnahme.

Die nächste Jahrestagung ist für den 21./22. März 2023 in Wuppertal geplant.

Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Nordrhein-Westfalen e. V.

Rathausstr. 13

58095 Hagen

Tel. 02331 2041295

Fax 02331 184172

info@lagfa-nrw.de